

akurit tri-o-haft

Mineralische Haftbrücke

mineralische Spezialhaftbrücke für Beton mit erhöhter Restfeuchte

Normalputzmörtel GP CS IV gemäß DIN EN 998-1

- haftvergütet



Anwendungen

- Haftbrücke für Gipsputze auf Beton mit erhöhter Restfeuchte
- als Trennlage (Sulfatsperre) zwischen zement- und gipsgebundenen Produkten
- zur Beschichtung mit gips- und zementgebundenen Putzmörtel

Eigenschaften

- mineralisch
- diffusionsoffen
- hydraulisch abbindend und erhärtend

Zusammensetzung

- spezielle, hydraulisch abbindende Bindemittelmischung
- fein fraktionierte Quarzsande
- Additive zur Steuerung und Verbesserung der Verarbeitungseigenschaften
- Additive zur besseren Untergrundhaftung

Untergrund

Geeignete Untergründe

- Betonflächen mit erhöhter Restfeuchtigkeit > 3 M.-%
- gipsaltige Untergründe
- zementgebundene Untergründe

Beschaffenheit / Prüfungen

- Der Untergrund muss trocken, eben, sauber, trag- und saugfähig, frei von haftmindernden Rückständen, Ausblühungen und Sinterschichten sein.
- Zur Beurteilung des Putzgrundes sind die VOB/C DIN 18350, Abschnitt 3, DIN EN 13914-1/13914-2 sowie die Putznorm DIN 18550-1/18550-2 zu beachten.
- Die Saugfähigkeit des Untergrunds ist zu prüfen und muss gewährleistet sein.
- Auf der Untergrundoberfläche darf kein sichtbarer Wasserfilm, Wassertropfen oder Kondenswasser (Schwitzwasser) vorhanden sein.
- Eine Feuchtemessung von Betonuntergründen ist nicht erforderlich.

Vorbereitung

- Nicht tragfähige Beschichtungen vollständig entfernen.

akurit tri-o-haft

Mineralische Haftbrücke

Verarbeitung

Temperatur

- Nicht verarbeiten und austrocknen lassen bei Luft-, Material- und Untergrundtemperaturen unter +8°C und bei zu erwartendem Nachtfrost sowie über +30°C, direkter Sonneneinstrahlung, stark aufgewärmten Untergründen und/oder starker Windeinwirkung.
- Die Temperatur von +8°C darf während des gesamten Abbinde- und Trocknungszeitraums der Haftbrücke und des Putzes bis zur Weißtrocknung, mindestens jedoch 28 Tage, nicht unterschritten werden.

Anmischen / Zubereiten / Aufbereiten

- Von Hand und mit marktüblichen Putzmaschinen verarbeitbar.
- Beim händischen Anmischen zunächst die bei den technischen Daten angegebene Wassermenge in ein sauberes Gefäß vorlegen und danach Trockenmörtel einstreuen. Sauberes Leitungswasser verwenden.
- Material mit einem geeigneten Rührwerk homogen und knollenfrei anmischen, kurz reifen lassen und nochmals aufrühren.
- Nicht mit anderen Produkten und/oder Fremdstoffen vermischen.
- Achtung: Putzmaschinen und Behälter vor Arbeitsbeginn gründlich reinigen.
- Bei maschineller Verarbeitung: Wasserzulauf auf verarbeitungsfähige Konsistenz einstellen.
- Bei Verarbeitung mit einer Putzmaschine wird ein optimales Ergebnis durch Verwendung eines Halbleistungsschneckenmantels in Verbindung mit einer 10 mm Spritzdüse erzielt.
- Arbeitsunterbrechungen sind auf maximal 30 Minuten zu begrenzen.
- Bei längeren Arbeitsunterbrechungen, Putzmaschine und Mörtelschläuche reinigen.

Auftragen / Verarbeiten / Montieren

- Material vollflächig mit geeignetem, rostfreien Werkzeug aufziehen.
- Material mit der Putzmaschine vollflächig aufspritzen und mit rostfreiem, geeignetem Werkzeug verziehen.
- Auftragsdicke ca. 4 mm
- Fläche anschließend mit einem Zahnpachtel mit Dreieckszahnung (z. B. TKB 17) in steilem Anstellwinkel nachziehen.
- Die Mindestdeckung in den "Rillentälern" muss 2 mm betragen.
- Um die Bildung einer Sinterhaut zu vermeiden, sollte die Oberfläche bei ausreichender Festigkeit zusätzlich mit einem Besen aufgeraut werden.

Verarbeitbare Zeit

- ca. 30 Minuten (bei 20°C)
- Bereits angesteifter Mörtel darf nicht mehr mit zusätzlichem Wasser verdünnt, aufgemischt oder weiter verarbeitet werden.

Trocknung / Erhärtung

- Vor zu schnellem Wasserentzug durch Sonne, Wind oder Zugluft schützen.
- Nachfolgende Beschichtung frühestens nach 24 Stunden aufbringen.

Nachfolgende Beschichtung / Überarbeitbarkeit

- Gipsputze
- Kalk- und Kalkzementputze der Kategorie CS I oder CS II als Beschichtung auf Betonflächen.
- Kalk- oder Kalkzementputze mit einer Druckfestigkeit $\leq 3 \text{ N/mm}^2$ bei der Überarbeitung von Gipsputzen.

Werkzeugreinigung

- Werkzeuge und Geräte sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.

Hinweise

- Wichtiger Hinweis: Ein vollständiges Abbinden und Austrocknen des Putzsystems ist sicherzustellen. Während dieses Zeitraums darf die Luft- und Baukörpertemperatur keinesfalls unter +8°C fallen. Ggf. sind geeignete Maßnahmen zur Temperierung zu ergreifen.
- Für eine ausreichende Lüftung sorgen.
- Auf Betonflächen kann eine Blasenbildung auftreten, die jedoch keinen Einfluss auf Eigenschaften und Funktion der Haftbrücke hat.
- Angrenzende Flächen und Bauteile (z. B. Fenster, Fensterbänke usw.) sorgfältig abdecken. Verunreinigungen sofort mit Wasser abwaschen.
- Bei erstmaligem Einsatz des Produkts bitte Beratungsservice anfordern.

Lieferform

- 25 kg/Sack

Lagerung

- Sackware auf Paletten trocken und sachgerecht lagern.
- Im verschlossenen Originalgebinde mindestens 6 Monate ab Herstellungsdatum lagerfähig.

Verbrauch / Ergiebigkeit

- Verbrauch: ca. 3,0 kg/m² pro 4 mm Auftrag mit Zahnpachtel
- Ergiebigkeit: ca. 19 l Nassmörtel pro 25-kg-Sack

akurit tri-o-haft

Mineralische Haftbrücke

Technische Daten

Produkttyp	Normalputzmörtel GP
Kategorie	CS IV
Druckfestigkeit	ca. 9 N/mm ²
Körnung	0 – 0,8 mm
Wasserbedarf	ca. 5,5 l pro 25 kg/Sack
Festmörtelrohddichte	ca. 1,4 kg/dm ³
Brandverhalten	A1 (nicht brennbar) gemäß DIN EN 13501
Haftzugfestigkeit	≥ 0,5 N/mm ²
Kapillare Wasseraufnahme	W _c 0 gemäß EN 998-1
Wasserdampfdurchlässigkeit μ	5/20 (Tabellenwert EN 1745)
Wärmeleitfähigkeit λ_{10,dry,mat.} für P=50%	≤ 0,45 W/(mK)
Wärmeleitfähigkeit λ_{10,dry,mat.} für P=90%	≤ 0,89 W/(mK)

Bei allen Daten handelt es sich um Durchschnittswerte, die unter Laborbedingungen nach einschlägigen Prüfnormen und Anwendungsversuchen ermittelt wurden. Abweichungen unter Praxisbedingungen sind möglich.

Sicherheits- und Entsorgungshinweise

Sicherheit

- Produkt reagiert mit Feuchtigkeit/Wasser stark alkalisch. Deshalb Augen und Haut schützen. Bei Berührung grundsätzlich mit Wasser abspülen. Bei Augenkontakt unverzüglich einen Arzt aufsuchen.
- Weitere Hinweise im Sicherheitsdatenblatt beachten.

GISCODE

- ZP1 (zementhaltige Produkte, chromatarm)

Entsorgung

- Entsorgung entsprechend der behördlichen Vorschriften.
- Verpackung vollständig entleeren und dem Recycling zuführen.
- Ausgehärtetes Produkt unter Beachtung der örtlichen behördlichen Bestimmungen entsorgen. Nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Entsorgung des ausgehärteten Produkts wie Betonabfälle und Betonschlämme. Abfallschlüssel nach Abfallverzeichnis-Verordnung in Abhängigkeit von der Herkunft: 17 01 01 (Beton) oder 10 13 14 (Betonabfälle und Betonschlämme).

Allgemeine Hinweise

Die Angaben in diesem Merkblatt stellen nur allgemeine Empfehlungen dar. Sollten sich im konkreten Anwendungsfall Fragen ergeben, wenden Sie sich bitte an unseren zuständigen Technischen Verkaufsberater oder an unsere Hotline Tel. +49 541 601-601. Durch die Verwendung natürlicher Rohstoffe können die angegebenen Werte und Eigenschaften Schwankungen unterliegen. Alle Angaben beruhen auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen und beziehen sich auf die professionelle Anwendung und den gewöhnlichen Verwendungszweck. Alle Angaben sind unverbindlich und entbinden den Anwender nicht von eigener Überprüfung der Eignung des Produkts für den vorgesehenen Anwendungszweck. Eine Gewähr für die Allgemeingültigkeit aller Angaben wird im Hinblick auf unterschiedlicher Witterungs-, Verarbeitungs- und Objektbedingungen ausgeschlossen. Änderungen im Rahmen produkt- und anwendungstechnischer Weiterentwicklungen bleiben vorbehalten. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik, die gültigen Normen und Richtlinien sowie technischen Verarbeitungsrichtlinien sind zu beachten. Mit Erscheinen dieses technischen Merkblattes verlieren frühere Ausgaben ihre Gültigkeit. Aktuelle Informationen entnehmen Sie bitte unserer Website.